

Anfrage



Vorlage Nr.: 16-0595/1
erstellt am: 21.06.2007

Abteilung: Amt für Soziales, Grundsicherung und Wohngeld
Verfasser/in: Herr Renner, Erich
Aktenzeichen: I-7/1

Anfrage der REP-Fraktion vom 10. Juni 2007 zum Thema "Maßnahmen gegen sogenannte Klaukinder" ; hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	25.06.2007	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Die REP-Fraktion im Kreistag Bergstraße hat die als Anlage beigefügte Anfrage vom 10. Juni 2007 zum Thema "Maßnahmen gegen sogenannte Klaukinder" gestellt.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Fraktion schreibt:

Nach Presseberichten senden nun auch im Kreis Bergstraße Anhänger einer "mobilen ethnischen Minderheit" aus dem südosteuropäischen Raum Ihre strafunmündigen Kinder aus, um systematisch Wohnungseinbrüche zu begehen. Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Besteht die Möglichkeit, diese Kinder in geschlossenen Heimen unterzubringen und auf diese Weise weitere Straftaten zu verhindern?**

Antwort:

In Hessen gibt es für Kinder und Jugendliche keine geschlossenen Heime.

- 2. Beziehen die Familien auch noch Sozialhilfe und eventuell andere Sozialleistungen?**

Antwort:

Weder dem Amt für Soziales Grundsicherung und Wohngeld noch dem Job-Center Neue Wege ist in diesem Zusammenhang eine Zuordnung zu Sozialleistungen nach dem SGB II oder SGB XII möglich.

3. Welche ausländerrechtlichen Maßnahmen gedenkt der Kreisausschuss zu ergreifen?

Antwort:

Dem Ausländer- und Migrationsamt ist eine vermehrte Straffälligkeit von Kindern und Jugendlichen nicht bekannt. Im Hinblick auf die EU-rechtlichen Bestimmungen muss bei Straffälligkeit immer eine Einzelfallprüfung erfolgen.

4. Arbeitet der Kreis Bergstraße in dieser Angelegenheit mit anderen Kommunen und den Polizeibehörden zusammen?

Antwort:

Das Jugendamt arbeitet mit dem Polizeikommissariat Heppenheim zusammen.